Reserve (Pechar ?)

Rundschreiben Nr. 8 der VUV - Leitung 16.12. 75

Im Anschluß an die RS 6 und 7 der VUV-Leitung und zum Teil zeitlich parallel zu ihnen sind von einzelnen Einheiten und der KB-Zelle Kritikpapiere verfaßt worden. Sie gingen alle aus von dem schlechten ideologischen und politischen Zustand der VUV, der mangelnden Ausrichtung auf klare Aufgabenstellungen. Sie intendierten das Entzünden einer breiten Debatte in der Organisation, in der die bisherigen Mißstände und Probleme aufgedeckt werden sollten, positive Erfahrungen zusammengefaßt und mehr Klarheit über unsere gesamte Tätigkeit erzielt werden sollte.
Diese Debatte hat sich sehr wenig entwickelt - und auch ihre spärlichen Ansätze orientierten sich kaum an den in besagten Papieren festgelegten Positionen. Dies liegt wahrscheinlich daran, daß in diesen Papieren zwar bestimmte Mißstände richtig angesprochen werden - mangelnde Planmäßigkeit bei der Festlegung unserer Aufgaben, keine Orientierung auf Festigung der demokratisch-zentralistischen Strukturen, Unterschätzung der Bedeutung des ideologischen Aufbaus und der nationalen Vereinheitlichung - , es ihnen aber kaum gelang, Schritte anzugeben zur Behebung dieser Probleme.
Behoben werden können diese Probleme vorrangig durch ein besseres, tiefergehendes Verständnis von der Entwicklung der objektiven Lage und einer von daher bestimmten richtigen Sichtweise der Aufgaben der Kommunisten. Dies ist keine Sache, die wir von heute auf morgen lernen werden, aber wir müssen wissen, daß es das ist, was wir brauchen und jede einzelne Frage gründlich und tiefgehend behandeln. Wenn wir sagen, daß für die Kommunisten heute der Parteiaufbau an erster Stelle steht, dann bedeutet das nicht einfach den Zusammenschluß der Kommunisten auf einer einheitlichen Grundlage - obwohl diese Frage in Moment von entscheidender Bedeutung ist - , sondern dann meinen wir damit die Entwicklung der ideologischen und politischen Linie, ihre Verankerung in den Massen, die Herausbildung von Kadern. Dazu einen Beitrag zu leisten ist die Aufgabe der VUV. Unsere Arbeit in der Stadt, unter den Kollegen, unsere Spezialistenaufgaben (Untersuchungstätigkeit) muß von diesem Gesichtspunkt her verstanden werden Sie muß ausgehen von den Schwerpunkten der Politik des KB, untersuchen und festlegen die besonderen Aufgaben, die sich dabei für uns als Organisation werktätiger Intellektueller stellen und miteinbeziehen die Bedingungen im Inneren der Organisation.
Um dies zu erreichen, brauchen wir eine planmäßige Vorgangsweise, einen politischen Plan, der unserer bisherigen Zerfahrenheit und Zersplittertheit den Kampf ansagt, eine einheitliche und kontinuierliche Tätigkeit ermöglicht, den Sektionen erlaubt, auf der Grundlage dieses Plans ihre speziellen Aufgaben zu bestimmen.
Einen solchen Plan zu erarbeiten sieht die Leitung heute als eine vorrangige Arbeit an. Er muß von den wesentlichen Aufgaben der Kommunisten im Klassenkampf ausgehen, festlegen, was dies für unsere besonderen Aufgaben (Gewinnung der werktätigen Intelligenz für den Kommunismus, Kenntnisse gewinnen über die Lage, die Einstel-

lung dieser Schichten, zur Verfügung stellen xxxx von Untersu-
chungsergebnissen über bestimmte wichtige politische Fragen)
bedeutet und miteinbeziehen den Stand, die Probleme im Inneren
der Organisation.
Im Moment können wir nur äußerst skizzenhafte Anmerkungen dazu ma-
chen, an einer Reihe von Fragen arbeiten wir bereits (siehe wei-
ter unten), dennoch halten wir es für sinnvoll, auch die jetzt
noch mangelhaften Überlegungen zu veröxffentlichen. Noch diese
Woche erscheint ein Rundschreiben der KB-Leitung, in dem die
Schwerpunkte der Arbeit des KB für die nächste Zeit festgelegt
werden. Dies wird uns sicher helfen, unsere Vorstellungen zu ver-
vollständigen und zu präzisieren.

Die letzten Wochen und Monatex haben gezeigt, daßx unsere Orga-
nisation auf die Fragen der Entwicklung der Krise und die sich
daraus ergxebenden Bedingungen und Aufgaben im Klassenkampf sehr
schlecht gerüstet ist. Dies tritt hervor nicht nur in Schwierig-
keiten in der Agitation, wo es oft nicht gelingt, schlagkräftig
und überzeugend aufzutreten, sondern immer wieder auch bei der
Einschätzung der Bedeutung einzelner Maßnahmen der Bourgeoisie,
bei den Erwartungen, die die Genossen selbst mit ihren Aktivitä-
ten verbinden, was als Erfolg oder Mißerfolg gewertet wird etc.
Insgesamt ist in organisierter Weise sehr wenig dazu getan wor-
den, um diesen Zustand zu beheben. So haben wir es z.B. verab-
säumt, die 1. Krisenschulung, die der KB im Sommer für die Lei-
tungen und Sektionsleitungen der Massenorganisationen xxxxxxxx
veranstaltet hat, für die ganze Organisation fruchtbar zu machen.
Umso wichtiger ist es daher, die vor kurzem stattgefundene 2. Kri-
senschulung wirklich als Hebel zum besseren Verständnis der Frage
für alle Mitglieder und Kandidaten zu benutzen. Deshalb soll die-
se Schulung am 10./11. Jänner in <u>allen</u> Einheiten durchgeführt
werden, die Leitungsmitglieder werden daran teilnehmen. Wir werden
am Samstag, den 10. nachmittag, in jeder Grundeinheit das 9. Kapi-
tel von Segal, Lehrbuch der Polit. Ökonomie, gemeinsam durchstudieren
(vorheriges Lesen des Textes ist zu empfehlen!)und am Sonntag
über die einzelnen Referate, die bereits alle abgezogen sind, be-
raten. Es wird hier zum einen darum gehen, uns bestimmte Grundla-
gen für das Verständnis der objektiven Gesetzmäßigkeiten des Ka-
pitalismus anzueignen, seines notwenxxdig "fehlerhaften Kreislaufes"
und dessen üblichen Erscheinungsformen, zum anderen an Hand der
Referate von W!R. und R.F. die gegenwärtige Weltwirtschaftskrise
und den besonderen Verlauf dieser Krise in Österreich besser zu
überblicken, um dann schließlich an Hand der 4 anderen Referate
unsere bisherigen Erfahrungen im Kampf gegen die Auswirkungen der
Krise zu überprüfen, ein besseres Verständnis der aktuellen Kampf-
bedingungen und Kampfaufgaben herzustellen.
Nur wenn xx wir hier sattelfester werden, wird es uns gelingen,
jene Fragen richtig zu behandeln, die jetzt für unsere Politik
im Vordergrund stehen. Die Auseinandersetzung über die kürzlich
durchgeführte Protestdemonstration gegen die staatliche Ausplün-
derung haben uns einmal mehr vor Augen geführt, welche Bedeutung
die x Einschätzung der politischen Situation und der Kampfbedin-

gungen für die Festlegung jedes einzelnen politischen Schritts haben. Sie zeigen aber gleichzeitig die Gefahr, daß man über solche Auseinandersetzungen leicht die inhaltliche Ausrichtung vernachläßigt. Dies scheint in der VUV zum Teil passiert zu sein und es wird darauf ankommen, die Frage der staatlichen Ausplünderung im Zusammenhang mit der Finanzkrise des bürgerlichen Staates in allen Sektionen zu behandeln(Material dazu findet man in diversen Klassenkämpfen, ein Bericht der KB-Leitung folgt in einem der nächsten Rundschreiben)Schließlich werden wir nur dann eine sinnvolle ideologische Arbeit in dieser Frage leisten können, wenn es uns gelingt, den Klassencharakter des Staates umfassend zu entlarven, an Hand seiner Budgetpolitik, an Hand jeder einzelnen Maßnahme die er setzt aufzuzeigen, daß dieser Staat ein Staat der Kapitalisten ist, mit dem die Volksmassen keine gemeinsamen Interessen haben können. Dies erst wird uns ermöglichen - wobei uns die reale Entwicklung zu Hilfe kommen wird - auch die Illusionen über die Vollbeschäftigungspolitik der SP-Regierung zu entlarven.
Die Frage des Kampfs gegen die staatliche Ausplünderung wird in den nächsten Wochen und Monaten eine ziemliche Bedeutung in der Tätigkeit der gesamten kommunistischen Bewegung haben. Daß das Auftreten aller hier erfolgreich ist, wird zu einem beträchtlichen Teil von unserer Organisation abhängen. Denn was hier gebraucht wird, ist lebendiges Anschauungs - und Informationsmaterial aus allen Bereichen der Staatstätigkeit - von der Gesundheitspolitik über den Wohnungsbau bis zur Strafrechtsreform.. Material, das zeigt, wem dieser Staat dient, welche Maßnahmen er setzt, wie er sich finanziert, wie er sich "unter die Leute bringt". Material, das in Form von Artiekln und Korrespondenzen für den "Klassenkampf" gebraucht wird, für das theoret. Organ, für interne Rundschreiben und für Flugblätter. Material, das sich direkt darauf bezieht, die Lügen und Entstellungen in den bürgerlichen Massenmedien zu entlarven, die Illusionen der Massen über die SP-Regierung, über den Charakter der Staatstätigkeit zu entlarven. In allen Sektionen sollte diese Frage so schnell als möglich beraten werden, auch die VUV-Leitung wird dies in den nächsten Tagen tun, um die Sektionen in geeigneter Form unterstützen zu können.

Ähnlich wichtig wie der Kampf gegen die staatliche Ausplünderung ist die Frage des Lohnabbaus, der Rationalisierungen, der verstärkten Arbeitshetze und nicht zuletzt der zunehmenden Arbeitslosigkeit, die bisher hauptsächlich im Zusammenhang mit den anstehenden KV-Verhandlungen in bestimmten Branchen behandelt wurde. Die letzten KV-Abschlüsse, so etwa die der Handelsangestellten und vor allem der derzeitige Stand der Verhandlungen bei den Metallern zeigt die Dringlichkeit dieser Fragen. Auch hier können wir nur dann eine sinnvolle Tätigkeit entfalten, wenn wir uns Klarheit verschaffen über die gesetzmäßigen Krisenerscheinungen, über die daraus folgenden Maßnahmen der Kapitalisten, über das, was die Bourgeoisie den Massen "vorschlägt", über das Kräfteverhältnis zwischen Arbeiterklasse und Kapitalisten.
Dabei muß man sich vor Augen führen, daß auch die werktätige Intelligenz von der Verschärfung der Krise unmittelbar betroffen ist,

durch Gehaltsabbau, Rationalisierungen, Gefahr des Verlusts des Arbeitsplatzes, daß sie selbstverständlich auch die Verschärfung aller sozialen Fragen zu spüren bekommt, daß sie aber durch ihre Stellung im Produktionsprozexß über die Ursache dieser Verschärfung noch xxxx viel mehr im Unklaren bleiben muß als das Proletariat. D.h., daß gerade in diesen Schichten der Verbreitung solcher Kenntnisse, die den Blick auf das Ausbeutungsverhältnis, auf den gesellschaftlichen Hauptwiderspruch lenken, besondere Bedeutung zukommt, daß es hier besonders wichtig ist, ein Verständnis herzustellen von dexr Funktionsweise der kapitalistischen Prodtuktions- und Eigentumsverhältnisse und der führenden Rolle des Proletariats als einzige revolutionäre Klasse.
Gleichzeitig müssen wir uns natürlich damit auseinandersetzen, was die je spezifischen Bedingungen am jeweiligen Arbeitsplatz sind, welche Probleme dort für die Werktätigen im Vordergrund stehen, wie das Kräfteverhältnis im Betrieb, in der jeweiligen Gewerkschaft aussieht etc. Im Vordergrund stehen hier für unsere Organisation zwangsläufig - von der Tätigkeit unserer Genossen her - der Öffentliche Dienst und die Privatangestellten und wir müssen es lernen, die Tätigkeit jedes einzelnen Genossen im Zusammenhang mit dem Aufbau einer organisierten Arbeit in diesen Gewerkschaften zu sehen.

In der internationalistischen Arbeit stehen weiterhin Portugal, Spanien und der Nahe Osten im Vordergrund. Diese Fragen haben bisher in unserer Organisation noch sehr wenig Rolle gespielt und es ist sehr wichtig, daß diese Probleme in den Grundeinheiten diskutiert werden. Es gibt hiezu bereits einiges Material, v.a. in den letzten Nummern des "Klassenkampf", zu Portugal wird in den nächsten Tagen ein Bericht der Untersuchungsgruppe veröffentlicht werden. So spärlich diese Fragen bei uns diskutiert wurden, hat sich doch bereits gezeigt, daß sich die Auseinandersetzungen oft schnell zuspitzten auf xxx Differenzen und Unklarheiten bei der Einschätzung der gesamten internationalen Lage. Das muß auch so sein, denn schließlich ist es nicht möglich, sich über die Zustände in welchem Land auch immer Klarheit zu verschaffen ohne ein richtiges Verständnis der gesamten Weltlage. Und es ist auch nicht möglich, sich über die Aufgaben der österreichischen Kommunisten ein klares Bild zu machen, ohne zu verstehen, daß und warum die Kriegsgefahr steigt und wixxe die Kommunisten das österr. Proletariat und die Volksmassen in den Kampf gegen diese Kriegsgefahr führen müssen. Die Genossen der VUV haben sich mit diesen Fragen noch nicht in organisierter Weise auseinandergesetzt, die vorhandenen Festlegungen des KB noch nicht auf ihre Richtigkeit geprüft. Die VUV-Leitung mißt dem einige Dringlichkeit bei - wir planen für Februar die Durchführung einer Intensivdiskussion für die ganze Organisation über die Fragen der dxx internationalen Lage, der drohenden Kriegsgefahr und die Aufgaben der öster. Kommunisten im Kampg gegen die Kriegsgefahr.

Für die Diskussion im Inneren und für den Aufbau unserer Organisation ist die Frage des Parteiaufbaus von entscheidender Bedeutung. Die bisherigen Debatten haben gezeigt, daß sehr wenig Kenntnisse und Grundlagen über diese Aufgaben vorhanden sind. Das ist kein Wunder, denn wir haben dieser Frage immer viel zu wenig Beachtung geschenkt. Worum es jetzt geht, ist das Verständnis über die Bedeutung dieser X Frage als Kampfaufgabe der Kommunisten ins Blickfeld zu rücken, die gesamte Organisation in die Auseinandersetzung über die Bedeutung der nächsten Schritte, die die DK des x KB beschlossen hat, einzubeziehen, jeden einzelnen Genossen zu befähigen, die Entwicklung der Positionen zu verstehen und zwischen richtig und falsch in jeder einzelnen Frage, die heute in der kommunistischen Bewegung eine Rolle spielt, unterscheiden zu können. Die VUV-Leitung hat in dieser Frage bisherige Fehler erkannt und sich die Aufgabe gestellt, alles in ihren Kräften stehende zu tun, um der Diskussion über den Parteiaufbau den gebührenden Platz zu geben und die gesamte Organisation darauf auszurichten

Zur Frage des bisherigen Verlaufs der Mitglieder - und Kandidatenschulung, zu den Erfahrungen und Mängeln x in der Untersuchungstätigkeit arbeiten Leitungsverantwortliche an Berichten, die nach Fertigstellung auch veröffentlicht werden sollen.

Um die Anleitungstätigkeit von Seiten der Leitung zu verbessern, ihre Beschlüsse und Einschätzungen schneller und zentralisierter in die Organisation hineinzutragen, Erfahrungen aus den Organisation zu bestimmten Fragen schneller und übersichtlicher an die Leitung zu befördern und den Diskussionsprozeß in der Organisation zu stimulieren, hat die Leitung die Einrichtung von ständigen, regelmäßigen Sektionsleitersitzungen beschlossen, die zweiwöchentlich stattfinden sollen. Hier sollen v.a. wichtige politische und ideologische Fragen diskutiert werden. Die spezifischen Bedingungen bei der Durchführung der Aufgaben in den einzelnen Sektionen werden weiterhin mit den zuständigen Leitungsverantwortlichen beraten.

Am Sonntag, den 21.12. findet um 18 Uhr in der Halbgasse eine a.o. DK statt, die über den Rücktrittsantrag des Gen. H.P. aus der Leitung beschließen soll. Die VUV-Leitung unterstützt diesen Antrag und schlägt vor, aus den Mitgliedern unserer Org. einen 5. Gen. für die Leitung zu wählen. Die Leitung schlägt hiefür den Gen. A.S., SL der Sekt. RP vor. Der Delegiertenschlüssel ist: jede S hat pro 5 M + K einen Delegierten, d.xx sind für die S GW 2 Del., Für die S VBW 3 Del., für die S SV 3 Del., für die S RP 2 Del., für die S Klaju 2 Del. Zum Delegierten kann nur ein Mitglied gewählt werden.

Diesem RS liegt ein Fragebogen bei, den jeder Gen. ab Dezemb. monatl. ausfüllen soll. Er umfaßt die gesamte Agitat.tätigkeit am Arbeitsplatz und soll uns v.a. einmal ein quantitatives Bild über unsere Arbeit in der werkt. Int. verschaffen. Er soll gleichzeitig dazu anregen, die Tätigkeit am Arb.platz zu überdenken und zu verbessern. Diese quantitativen Berichte an die Leitg. können keinesfalls die regelmäßigen Berichte ersetzen, die jeder Genosse an seine Sektionsleitung zu erstellen hat.

E.R.

ZUM BESCHLUSS DER SEKTION REGIONALPOLITIK ZUM ZEITUNGSVERKAUF

Da in allen Sektionen der VUV der Stadtverkauf mehr oder weniger im Argen im Argen liegt und es die Aufgabe aller Sektionen ist, ihre Arbeit in d. Stadt sofort zu überprüfen, drucken wir den Beschluß der Sektion Regionalpolitik zum Zeitungsverkauf in diesem Rundschreiben ab. Er ist geeignet, Anregungen für die Überprüfung und die Diskussion des Stadtverkaufes in allen VUV-Sektionen zu geben.

Zugleich enthält der Beschluß zwei Mängel, auf die hier nur kurz eingegangen werden soll:
1. Im vorliegenden Beschluß legt für den Stadtverkauf eine besondere Verantwortlichkeit fest, die von einem Genossen der Sektion, der nicht der Sektionsleitung angehört, wahrgenommen werden soll. Dieser Verantwortliche hat u.a. darauf zu achten, daß in der Sektion die "politischen Voraussetzungen für die Massenarbeit vom Mal zu Mal vorhanden sind bzw. hergestellt werden" und "daß Diskussionen zu Fragen des Klasenkampfes von der Sektionsleitung entsprechend dem Plan des Kollektivs durchgeführt werden, ...so, daß sich die Diskussionen nicht von der Massenarbeit wegbewegen!"
Bei der Einrichtung einer solchen besonderen Verantwortlichkeit für den Stadtverkauf handelt es sich jedoch um eine unnötige und daher falsche Verdoppelung von Verantwortlichkeiten. In dem Maß nämlich, in dem die Arbeit in der Stadt eine Aufgabe ist, die von der gesamten Sektion im Rahmen ihrer im Rahmen der gesamten Aufgabenstellung der VUV durchgeführt werden muß und in dem Maß in dem wir eine klare Einschätzung der Klassenkampfsituation für die Gesamtheit unserer Aufgaben brauchen, in dem Maß ist es auch Aufgabe der Sektionsleitung im Rahmen ihrer Anleitungstätigkeit diese Aufgabe wahrzunehmen. Ein gesonderterter Verntwortlicher für den Stadtverkauf ist in diesem Sinn nicht nötig.
Zur Unterstützung sowohl der Sektionsleitung als auch des Kollektivs bei ihrer Anleitungstätigkeit und bei der Organisierung des Verkaufs ist es aber dennoch sinnvoll, für jede Verkaufsgruppe einen Verantwortlichen zu bestimmen.
2. Im Beschluß entsteht z.T. der Eindruck, daß über die Rolle des Kollektivs bei der Anleitung des Stadtverkaufes der Sektion einige Unklarheiten bestehen. Diese Unklarheit kommt etwa in derAuffassung zum Ausdruck , daß "Dikussionen zu Fragen desKlassenkampfes....entsprechend dem Plan des Kollektivs durchgeführt werden."
Derartige Unklarheiten gibt es auch in anderen Sektionen der VUV und z.T. auch in den Kollektiven des KB, die die Arbeit der VUV in der Stadt anleiten. Solche Unklarheiten drücken sich dann oft in wöchentlichen Sitzungen von Verkaufsgruppen aus und auch darin, daß in einzelnen Sektionen politische Debatten vom Kollektiv direkt angeleitet werden, was die Herausbildung von klaren Anleitungsstrukturen innerhalb der VUV erschwert.
Bei den Diskussionen über die Verbesserung des Stadtverkaufes als einen Teil unserer politischen Aufgaben sollen sich die Sektionen Klarheit auch über diese Frage verschaffen.

i.A.d.L. W.K.

BESCHLUSS DER SEKTION REGIONALPOLITIK ZUM ZEITUNGSVERKAUF (30.11.75)
Das eumig-Kollektiv hat Schritte zur verbesserten Anleitung des Stadtverkaufsg gesetzt, sowohl in der Frage des inhaltlichen Auftretens als auch in der Frage der Organisierung und der operativen Anleitung.

Der Stadtverkauf ist wie alles in der Politik der Kommunisten eine Kampfaufgabe, und zwar für jeden Genossen. Der Schritt des eumig-

MONATLICHER ERHEBUNGSBOGEN ÜBER DIE ARBEIT AM ARBEITSPLATZ

+ Arbeitsplatz (Tätigkeit, Gewerkschaft...)

+ mit wieviel Kollegen i.a. regelmäßig Kontakt (durch Arbeit)

+ mit wieviel Koll. regelmäßig polit. Diskussionen

+ Treffen auch außerhalb des Arbeitsplatzes

+ themat. Schwerpunkte bei Gesprächen

+ welche Fragen spielten für Koll. Rolle, die wir bisher nicht oder kaum beachtet haben

+ wieviel Zeitungen wurden verkauft

+ gibt es ständige Abnehmer

+ wieviel und welche Broschüren wurden verkauft

+ Gibt es engere Sympathisanten

+ wofür interessieren sie sich besonders

+ wurden sie bereits zu Sympathisantenveranstaltungen eingeladen (zantrale / Sektions -)

 Reserve (Pedar?)

Kollektivs in Richtung Herstellung der Verbindung zu den Volksmassen in in einem Stadtteil ist etwas Gutes und Notwendiges. Er zeigt, worauf wir Kommunisten hinarbeiten müssen, was unser Agitationsziel ist: die Verbindung der Kommunisten mit den Volksmassen. Dies ist eine schwierige Aufgabe, die es jetzt anzupacken gilt. Sie ist nicht mit organisatorischen Schritten, wie mit dem Aufhängen von Wandzeitungen u.ä., so sehr das gut und wichtig ist, zu bewältigen. Wir diese vom Kollektiv gestellte Aufgabe nur dann erfüllen können wenn wir in der Sektion einiges umkrempeln. Dabei spielt die Sektiosnleitung und der Stadtverkaufsverantwortliche eine entscheidende Rolle.

Zur Sektionsleitung:
Sie muß den ersten und entschiedensten Schritt setzen. Es fehlt zur Zeit seitens der Sektionsleitung eine politische Anleitung der Sektion, d.h. es mangelt der Sektion daran,daß sie klaren Überblick über die Klassenkampfsituation hat, wie sie in der Zeitung des KB den Richtlinien und Beschlüssen des KB, den bürgerlichen Zeitungen usw. zum Ausdruck kommt, es mangelt daran, daß sie wichtige Fragen des nationalen und des internationelane Klassenkampfes unter Berücksichtigung der konkreten Unklarheiten, die es diesbezügkich in der Sektion gibt, in die Sektion planmäßig hineinträgt. Planmäßig, d.h. das rechtzeitig die eine oder andere ~~Tagesordnung~~ Frage auf die Tagesordnung gesetzt wird, die Genossen davon verständigt, ausreichende Zusatzliteraturnangegeben werden und selbst über vorbereitete Positionen verfügt.

Insbesondere ist es Sache der Sektionsleitung, sich einen Überblivk über die ideologischen und politischen Schwierigkeiten der einzelnen Genossen zu verschaffen und diese (auch nötigenfalls durch Einzelgespräche) zu beheben.

Die Sektionsleitung muß feststellen, bei welchen Fragen die größten politischen Schwächen im Verkauf auftreten, damit sie die Behandlung dieser Fragen in den Arbeitsplan der Sektion einbeziehen kann, selbstverständlich erscheint es, daß die Sektionsleitung die regelmäßige Klassenkampfdiskussion gewährleistet, und sich über das Wie Klarheit verschafft.

Der zweite Hebel liegt bei der Verantwortlivhkeit für den Stadtverkauf.

Beim Stadtverkauf handelt es sich um eine der drei Hauptaufgaben der VUV. Es ist sinnvoll, daß dafür ein Genosse, der nicht in der Sektionsleitung ist, die Anleitung übernimmt. Er muß ein Bindeglied in der Anleitung der Sektion durch das Kollektiv sein. So ist er dem Kollektiv rechenschaftspflichtig über Verantwortlivhkeit der Vorbereitung, Durchführung und Zusammenfassung der Erfahrungen der Massenarbeit. Er hat die Beschlüsse des Kollektivs in die Sektion hinein zu tragen, sofern es das Kollektiv bei VG-Sitzungen nicht selbst macht, und deren verbindliche Durchführung zu gewährleisten.

Er muß in der Sektion darauf achten, daß die politischen Voraussetzungen für die Massenarbeit von Mal zu Mal vorhanden sind, bzw. hergestellt werden. So hat er einerseits darauf zu achten, daß Diskussionen zu Fragen des Klassenkampfs von der Sektionsleitung entsprechend dem Plan des Kollektivs durchgeführt werden, u.zw. so, daß sich die Diskussionen nicht von den Erfordernissen in der Massenarbeit wegbewegen. Andererseits muß er durchsetzen, daß unvorhergesehen auftauchende Fragen aus der Massenarbeit sofort in der Sektion behandelt werden. Notwendig dafür ist, daß er einen engen Kontakt zur Sektionsleitung hat, diese über die Schwächen und Schwierigkeiten der Genossen beim Verkauf unterrichtet und es der Sektionsleitung ermöglicht, sich auch in diesem Bereich einen Überblick zu verschaffen.
Sind diese polit. und organisator. Voraussetzungen gegeben, so werden wir bei Anstrengung aller Gen. die uns gestellten Aufgaben bewältigen können.